

Newsletter

Standardisierung und Erschließung

Nr. 37, April 2018

Editorial

Jetzt im Frühling erscheint die neue Ausgabe des Newsletters Standardisierung und Erschließung und möchte Sie über die aktuellen Entwicklungen in diesen Bereichen informieren.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihre Anregungen nehmen wir wie immer gerne unter der Adresse afs@dnb.de entgegen.

Unsere Themen

- | RDA
- | Standardisierungsausschuss
- | Fach- und Sonderarbeitsgruppen
- | EURIG
- | IFLA-Arbeitsgruppen
- | ICP | Deutsche Ausgabe
- | Gemeinsame Normdatei (GND)
- | GNDCon 2018
- | Workshop – Anforderungen an geografische Datensätze
- | ISSN
- | 107. Bibliothekartag im Juni in Berlin
- | Personelles

Resource Description and Access (RDA)

Das vom RDA Steering Committee (RSC) im November 2016 begonnene Restrukturierungsprojekt des Standards RDA und des RDA-Toolkit soll im Juni 2018 mit der Veröffentlichung der englischen Ausgabe zum Abschluss kommen. Aktuell dazu laufen bei den Systemanbietern die maschinellen Verfahren, um die alten Inhalte in die neue technische Umgebung zu überführen. Die neuen Texte werden in den nächsten Wochen eingespielt werden.

Für die Anwendergemeinschaften hat dies zur Folge, dass die bislang vorliegenden Anwendungsprofile und alle weiteren Arbeitsunterlagen, darunter auch die Schulungsunterlagen, überarbeitet und eventuell angepasst werden müssen. Verknüpft wird dieser Prozess mit einer Evaluierung der Arbeitsunterlagen.

Dazu kommen in den nicht-englischsprachigen Communitys die Übersetzungsarbeiten. Der Beschluss des Standardisierungsausschusses aus dem Jahr 2004 für den deutschsprachigen Raum eine vollständige Übersetzung des im RDA Toolkit enthaltenen Textes und aller sonstigen Arbeitsunterlagen ins Deutsche wurde abermals bekräftigt. Ebenfalls bekräftigt wurde, alle Vereinbarungen, die eine Vereinheitlichung für den Datenaustausch bedeuten (hier vor allem das Standardelemente-Set), weiterhin zu pflegen bzw. auszubauen und möglichst auf die europäische Ebene zu heben.

Das 3R-DACH-Projekt befindet sich zurzeit in der Vorbereitungsphase. Dazu wurden Leitlinien und ein vorläufiger Zeitplan vorgelegt. Dieser sieht vor, dass das Projekt mit der Veröffentlichung des RDA Toolkit in Englisch (aktuell für den 13. Juni 2018 geplant) in die aktive Phase geht und mit den Anpassungsschulungen ab Herbst 2019 bis ca. Januar 2020 abgeschlossen werden kann.

Für die Kolleginnen und Kollegen bedeutet dies, dass die Weiterarbeit in der Praxis auf dem Stand des jetzigen RDA Toolkit zunächst ohne weitere Veränderungen erfolgen kann.

Über die Restrukturierung und die Weiterentwicklung der RDA und die daraus resultierenden Auswirkungen wird verstärkt im Wiki der DNB, über die Mailinglisten, bei Vorträgen und Veranstaltungen sowie in den sozialen Medien informiert.

Standardisierungsausschuss

Am 8. Dezember 2017 hat der Standardisierungsausschuss getagt. Schwerpunkte der Sitzung waren die Anpassungsarbeiten für den Standard RDA und die kooperative Erschließung im deutschsprachigen Raum.

Im Juni 2018 wird das Restrukturierungsprojekt der RDA (3R Project) für die englische Ausgabe beendet werden. Daran schließen sich die Anpassungsprojekte der Anwendercommunitys an. Für den DACH-Raum wurde ein 3R-DACH-Projekt beauftragt. Es wird, wie auch die erste Implementierung der RDA, kooperativ von allen im Standardisierungsausschuss vertretenen Institutionen durchgeführt. Für die Durchführung auf der Arbeitsebene wurden die Fachgruppen Erschließung und Datenformate mit ihren Untergruppen beauftragt. Die Projektleitung liegt bei der Arbeitsstelle für Standardisierung der Deutschen Nationalbibliothek. (Näheres hierzu siehe Punkt RDA).

Bereits in der letzten Sitzung im Juni 2017 wurden grundsätzliche Gedanken der DNB zur künftigen Erschließungspolitik vorgestellt. Diese Überlegungen adressierten die Erschließung und

Informationsversorgung im D-A-CH-Raum im Allgemeinen und sehen eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor, die die Daten der DNB nachnutzen. Der Wunsch zu einem kooperativen Vorgehen zur Modernisierung der Erschließung (insbesondere der Inhaltsererschließung) wurde auch bereits von den Partnern geäußert.

Die DNB hat in der Folge einen Verfahrensvorschlag für ein gemeinsames weiteres Vorgehen zu diesem Themenkomplex vorgelegt. Die künftige Zusammenarbeit im Bereich der Erschließung und Informationsversorgung soll im Rahmen eines Kooperationsprojekts ausgearbeitet werden. Ziel ist es u. a. Verabredungen zur Priorisierung von Nutzungsszenarien, zur Arbeitsteilung und zur Entwicklung und Einbindung neuer Verfahren zu treffen. Neben der Inhaltsererschließung können dabei auch weitere Aspekte der Zusammenarbeit im Bereich der Erschließung und Informationsversorgung adressiert werden.

Die Kooperationsfelder und die grundlegende weitere Vorgehensweise wurden im Rahmen eines Workshops am 9. März 2018 mit den Mitgliedern des Standardisierungsausschusses diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ihre Arbeit in weiteren Treffen vertiefen.

Fach- und Sonderarbeitsgruppen

Infolge des 3R Project bereitet sich die Fachgruppe Erschließung auf die Anpassungsarbeiten vor. Hieran beteiligt sind auch die Unterarbeitsgruppen (Themengruppe Musik und das Expertenteam für die Erstellung eines Regelwerks für die verbale Inhaltsererschließung). Innerhalb der Fachgruppe Datenformate wurde eine Unterarbeitsgruppe (Themengruppe Implementierung) einberufen. Diese wird sich mit den Auswirkungen des RDA-Restrukturierungsprojekts auf die Formate und Schnittstellen befassen.

Im Bereich der Sonderarbeitsgruppen ist die AG Künstlerbücher neu hinzugekommen. Sie hat im April ihr konstituierendes Treffen und wird sich mit der Ausarbeitung von Regelungen für die Erschließung von Künstlerbüchern nach RDA in Bibliotheken und weiteren Kultureinrichtungen beschäftigen.

Die Arbeitsgruppen Bild und Handschriften haben ihre Arbeiten in Präsenzsitzungen weiterentwickelt und die Arbeitsgruppe Alte Drucke hat weitere Regelungen z. B. für juristische Schriften im Bereich der alten Drucke ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppe für die Erschließung von Nachlässen in Literaturarchiven wird im Sommer ihr nach RDA überarbeitetes Regelwerk vorlegen und veröffentlichen.

Für die Koordinierung der Arbeiten für die verschiedenen Sondermaterialien wurde eine übergreifende Plattform eingerichtet.

Im Rahmen des Bibliothekartags 2018 im Juni in Berlin werden sich die Sonderarbeitsgruppen im Rahmen des Treffpunkt Standardisierung vorstellen.

EURIG

Die Mitglieder der European RDA Interest Group (EURIG) warten grundsätzlich die Entwicklung auf der internationalen Ebene im 3R Project ab. Anwendergemeinschaften wie der DACH-Raum oder Großbritannien planen ihre Anpassungsprojekte. Die Communitys, die ursprünglich in diesem Jahr implementieren wollten (z. B. Spanien und Dänemark), haben den Umstieg verschoben und die

weiteren Mitglieder, die noch kein konkretes Datum bezüglich einer Implementierung festgelegt haben, warten ab bzw. planen ihre Übersetzungsarbeiten (z. B. Ungarn).

Die EURIG trifft sich in diesem Jahr vom 24. bis 25. Mai in Kopenhagen. Schwerpunkt des Treffens ist das 3R Project. Neben Informationsveranstaltungen und einem Treffen der Übersetzenden wird es einen Workshop für die gemeinsame Koordinierung und Absprachen zu den Anpassungsarbeiten geben. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wird der/die Europe Region Representative als europäische Vertretung im RSC für die Amtszeit 2019 bis 2022 gewählt.

IFLA-Arbeitsgruppen

Die Deutsche Nationalbibliothek arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen der IFLA mit. Dies sind im Bereich der Standardisierung das Committee on Standards, die Cataloguing Section und die ISBD Review Group.

Das Committee on Standards beschäftigt sich mit der Ausarbeitung von Richtlinien, die künftig für IFLA Standards verbindlich sein sollen, und betreut die Review Groups im Bereich der Standards und Regelwerke. Darüber hinaus ist das Committee on Standards an der IFLA Global Vision beteiligt, die eine grundsätzliche Restrukturierung der IFLA zum Ziel hat.

Die Cataloguing Section trifft sich am 23. April in Kopenhagen, um die laufenden Arbeiten zu koordinieren. Die Schwerpunkte hierbei sind die Betreuung und Weiterentwicklung von IFLA Standards, sowohl für bibliografische Daten als auch für Normdaten.

Sowohl das Committee on Standards als auch die Cataloguing Section planen Veranstaltungen für den Jahreskongress der IFLA in Kuala Lumpur, Malaysia.

Die DNB arbeitet ebenfalls aktiv in der ISBD Review Group mit. Hier wird die Anpassung der ISBD an das neue Modell IFLA LRM vorbereitet.

Eine Aktualisierung der International Cataloguing Principles wurden im Jahr 2016 in Englisch veröffentlicht und in der Folge in weitere Sprachen übersetzt. Seit kurzem steht auch eine deutsche Übersetzung auf der Website der IFLA zur Verfügung, die in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbibliothek erstellt wurde.

ICP | Deutsche Ausgabe

Im Jahr 2009 veröffentlichte die IFLA eine überarbeitete Version der Statement of International Cataloguing Principles (ICP), die den Fokus von gedruckten Publikationen auf alle Arten von Ressourcen ausweitete. Diese Ausgabe wurde in der Folge erneut von einer IFLA-Arbeitsgruppe aktualisiert. Die aktuelle Version wurde 2014 und 2015 überarbeitet und aktualisiert und 2016 verabschiedet und seither in mehrere Sprachen übersetzt.

Die deutsche Übersetzung ist im Januar 2018 erschienen. Alle Informationen finden Sie auf der [Publikationsseite der IFLA](#).

Das ursprüngliche Statement of Principles - allgemein bekannt als die „Paris Principles“ - wurde 1961 von der International Conference on Cataloguing Principles genehmigt.

Ihr Ziel, eine Grundlage für die internationale Katalogisierung zu sein, ist sicherlich erreicht worden: Die meisten der seit dieser Zeit weltweit entwickelten Katalogisierungsregeln sind den Principles genau oder zumindest in hohem Maße gefolgt.

Gemeinsame Normdatei (GND)

Der GND-Ausschuss hat seine Arbeiten rund um den Betrieb und die Entwicklung der GND fortgesetzt. In ihrer Rolle als „GND-Zentrale“ organisiert die DNB die Kommunikation zwischen den Partnern und Anwendern, unter anderem wurde auf ein Ticketingsystem für das Management von Rückfragen und offenen Punkten umgestellt. Dies ermöglicht eine klare Zuweisung von Aufgaben und die Nachvollziehbarkeit von Problemlösungen.

Die Öffnung der GND für unterschiedliche interessierte Sparten (insbesondere Wissenschaft, Hochschulen und Universitäten, Museen und Archive, Autoren, Autorinnen und Verlage sowie die Wikimedia Foundation) wurde vorangetrieben.

Ein wichtiges Projekt ist in diesem Kontext das DFG-Projekt „ORCID DE“, die Open Researcher and Contributor ID (ORCID). Sie ist eine Kennung für Forscherinnen und Forscher zur eindeutigen Verknüpfung von Aufsätzen und Forschungsdaten mit der publizierenden Person. ORCID DE soll unter anderem eine Verzahnung der GND mit der ORCID-Plattform erreichen und so die integrierte Nutzung beider Systeme ermöglichen.

Der besseren Integration von Museen und Archiven wird sich ab Mai das DFG-geförderte Kooperationsprojekt „GND4C“ (GND für Kulturdaten) widmen. Die DNB erarbeitet darin gemeinsam mit dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ), mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg, Foto Marburg und digiCULT an Entwicklungen zur Öffnung der GND.

In Zusammenarbeit mit dem MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels, der VG-Wort und einigen Pilotverlagen wird zudem das Projekt „GND für Verlage“ vorbereitet, das den Aufbau eines gemeinsamen GND-basierten Service zur Autorenidentifikation zum Ziel hat.

GNDCon 2018

Am 3. und 4. Dezember wird mit der „GNDCon 2018“ erstmalig eine Konferenz zur GND stattfinden. Auch sie wird ganz unter dem Motto „Öffnung der GND“ stehen und richtet sich entsprechend ausdrücklich auch an Museen, Archive, Wikipedianer und andere Interessengruppen, die die GND in ihrem Bereich verstärkt einsetzen wollen. Ziel der Konferenz ist es, sich über Ideen und Projekte rund um die GND auszutauschen und die Zusammenarbeit zwischen den Interessengruppen zu fördern. Alle Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Workshop – Anforderungen an geografische Datensätze

Da in der Vergangenheit von verschiedener Seite immer wieder Wünsche von Seiten der Landesbibliografien, den Regionalportalen oder anderen Spezialanwendungen bezüglich geografischer Datensätze in der GND an die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) herangetragen wurden, hat die DNB zu einem Workshop nach Frankfurt eingeladen, um sich diesem Thema zu nähern.

Der eintägige Workshop mit dem Titel: „Workshop – Anforderungen an geografische Datensätze“, fand am 14.2.2018 in der DNB Frankfurt am Main statt. Nähere Information dazu finden Sie im [GND-Wiki](#) der Deutschen Nationalbibliothek.

Der Workshop sollte dazu dienen, die Anforderungen kennenzulernen und gemeinsam über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken. Er war mit fast vierzig Teilnehmern sehr gut besucht. Viel Beachtung fand der Einführungsvortrag Potenziale und Grenzen der GND. Der letzte Gedanke „Ist die GND Teil einer Infrastruktur – oder – Ist die GND die Infrastruktur“ wurde im Verlauf des Workshops immer wieder aufgegriffen; die Teilnehmer sahen die GND als Teil einer Infrastruktur. Es soll an der besseren Interoperabilität mit anderen Dateninfrastrukturen (z.B. Geodateninfrastruktur Deutschland, GDI-DE) gearbeitet werden. Der Workshop wurde als notwendig und hilfreich angesehen; die Ergebnisse sind im Wiki dokumentiert. An den aufgeworfenen Themen soll über die vorhandenen Gremienstrukturen weitergearbeitet und in ca. 18-24 Monaten ein Folge-Workshop organisiert werden.

ISSN

Die ISSN, International Standard Serial Number, identifiziert eindeutig Zeitschriften und Schriftenreihen.

Anfang des Jahres hat das Internationale ISSN-Zentrum in Paris eine neue und überarbeitete Version des ISSN-Portals freigeschaltet. Das ISSN-Portal verfügt nun über

- verbesserte Suchfunktionen (z.B. Facettennavigation, Kartografische Recherche),
- verschiedene Darstellungsformate und
- die Möglichkeit, bibliografische Daten in MARC21- und Linked-Data-Formaten herunterzuladen.

Hier finden Sie den Link zum Portal: <https://portal.issn.org/>

Weiterführende Informationen: Béquet, G. & Oury, C., (2018). Revisiting the identification of serials: ISSN goes linked. *Insights*. 31(1), p.2. DOI: <http://doi.org/10.1629/uksg.402>

107. Bibliothekartag in Berlin

Beim Treffpunkt Standardisierung können Sie sich auch in diesem Jahr auf dem Bibliothekartag in Berlin wieder auf den neuesten Stand bringen. Berichtet wird u.a. über das neue RDA Toolkit und damit zusammenhängende Fragen werden anschließend diskutiert.

Auch die Sonderarbeitsgruppen werden sich im Rahmen des Treffpunkts Standardisierung vorstellen und über ihre Arbeit berichten, wie beispielsweise über die Ressourcen-Erschließung mit Normdaten in Archiven und Bibliotheken, über die Bilderschließung, die Erschließung von Alten Drucken und von Handschriften nach RDA.

Die Veranstaltung findet am Freitag, 15. Juni 2018 von 9:00 – 11:30 Uhr im Saal C statt.

Personelles

Seit dem 1. Januar 2018 ist Mathias Manecke neuer Mitarbeiter der Arbeitsstelle für Standardisierung. Er war bislang im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek tätig.

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

urn:nbn:de:101-2018032306

<http://www.dnb.de/afsnews>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.dnb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.